

VOGELSCHUTZ LANDQUART

# FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ  
PRÄSIDENT: STEFAN LINDER, Eichweg 27, 7203 TRIMMIS, TELEFON 081 353 14 42, E-MAIL: [stefi.linder@bluewin.ch](mailto:stefi.linder@bluewin.ch)  
[www.vogelschutz-landquart.ch](http://www.vogelschutz-landquart.ch), Konto 70-5066-7

REDAKTION FOCUS NATUR: HEINER HUBBUCH (HH), TITTWIESENSTR. 9, 7000 CHUR, 081 284 91 29 / [heiner.hubbuch@mac.com](mailto:heiner.hubbuch@mac.com)

Ausgabe 4/2014 (November)

## Einladung zum Bildvortrag Libellen in Graubünden von Peter Weidmann

Freitag, 21. Nov. 2014, 20:00 Uhr,  
Forum im Ried, Landquart



Grosse Königslibelle (Foto: Peter Weidmann)

Libellen sind wunderschöne und faszinierende Flugkünstler. Sie besiedeln die unterschiedlichsten Gewässer und Feuchtbiotope und kommen bis in die alpinen Lagen vor. Peter Weidmann wird Ihnen diese faszinierende Insektengruppe vorstellen. Er wird in seinem Bildvortrag auf ihre Lebensweise, Verbreitung, ökologischen Ansprüche und Schutzwürdigkeit eingehen.



Rätselvogel 1 (Bild: Doris & Remo Metzger)

## Berichte

s. auch unsere Webseite (betreut von Rita Tanner), wo neben den Berichten auch weitere Fotos zu sehen sind: [www.vogelschutz-landquart.ch](http://www.vogelschutz-landquart.ch)

## Dorfmarkt Landquart Samstag 6. September 2014

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen, Blumen- und Kuchenspenderinnen:

Rosmarie Beckmann, Heinz Borgmann, Manuela & Pasquale Colloca, Vreni Dürr, Silvia & Markus Fehr, Rösli Gliott, Erich Grond, Heiner Hubbuch, Heidi Jecklin, Stefi Linder, Jürg Meuli, Albert Rüegg, Uschy Schmid, Rita Tanner, Hansueli Tinner, Carla Wyssmann, Kari Zombori



Rätselvogel 2 (Stefi Linder)

## Birdwatch / Zugvogeltag Sonntag 5. Oktober 2014

**Resultate:** 49 Buchfinken, 26 Mäusebussarde, 24 Misteldrosseln, 21 Blaumeisen, 20 Grünfinken, 15 Distelfinken, 11 Rabenkrähen, 11 Kormorane, 10 Kolkraben, 8 Felsenschwalben, 8 Elstern, 6 Rauchschwalben, 6 Mehlschwalben, 1 Eichelhäher, 5 Amseln, 4 Wacholderdrosseln, 3 Tannenmeisen, 3 Buntspechte, 1 Gimpel, 3 Steinadler, 2 Sperber, 1 Kohlmeise, 1 Hausrotschwanz, 1 Rotkehlchen, 1 Bachstelze, 1 Grünspecht, 1 Schwarzspecht, 1 Turmfalke, 1 Zitronengirlitz, 1 Tannenhäher, 1 unbest. Greifvogel.

Total wurden 259 Individuen gesichtet.

**Besonderes:** Am Nachmittag zeigten sich immer wieder 3 Steinadler, 2 adulte und 1 immatures Individuum, dann eine Formation von 11 Kormoranen in grosser Höhe. Den ganzen Tag zogen viele Admirale Richtung Süden, und kurz vor Abbruch präsentierte sich ein Gimpelmännchen in voller Pracht auf einer Fichtenspitze 10 m vor 19 begeisterten Helfer/Innen und Besucher/Innen.

Nach sieben Stunden spannenden Beobachtungen versammelten wir uns noch im nahegelegenen Restaurant zu einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen, spendiert vom Verein. (S.Linder)



Rätselvogel 3 (Jürgen Trebs)

### **Umbau Waldhausstall: Ein Beispiel optimaler Zusammenarbeit zu Schutz brütender Rauchschwalben**

Ein ausführlicherer Bericht ist im **Bulletin IV/2014 des VS Chur** finden, für den die Verfasserin Natalina Signorell Häusler dieses Projekt betreut hat.

Im vergangenen Frühling hat der Plantahof den Waldhausstall beim Fürstenwald in Chur übernommen und zu einem Geissen- und Schafstall umgebaut. Weil an diesem Standort regelmässig Rauchschwalben brüten, hat sich das Amt für Jagd und Fischerei an Natalina Signorell vom Vogelschutz Chur gewandt und sie gebeten, die Bauarbeiten als Beraterin zu begleiten, damit die Bruten trotz des Umbaus erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Drei Pärchen hatten bereits mit dem Nestbau begonnen, und es war zu erwarten, dass es noch mehr werden würden. Beim Plantahof stiess das Anliegen auf offene Ohren, zugleich aber war ein Aufschub der Bauarbeiten nicht möglich, weil die Schaf- und Ziegenweibchen bereits trächtig waren und im September ihre Jungen zur Welt bringen würden. Es war aber möglich, den Ablauf der Bauarbeiten so zu organisieren, dass die erste Brut trotzdem erfolgreich abgeschlossen wurde, und vor der zweiten Brut wurden zwei Nester, die dem Umbau weichen mussten entfernt, und dafür haben Stefi Linder und Bruno Hanselmann noch sechs Kunstnester angebracht, von denen eines bereits für die zweite Brut belegt wurde. Trotz der intensiven Bautätigkeit sind sieben Bruten aufge-

zogen worden und es war erstaunlich, wie wenig sich die Schwalben vom Umbau stören liessen: Die Bauarbeiter konnten beobachten, dass die Fütterung der Jungen auch dann stattfand, wenn unmittelbar neben oder unter den Nestern gebohrt, betoniert, gestützt oder sonst gearbeitet wurde.



Rätselvogel 4 (Bruno Hanselmann)

### **Biotoppflege**

Für die Pflegearbeiten im Dunkel-Äuli und im Quellsumpf am 31. Oktober hat sich eine erfreuliche Anzahl von HelferInnen gemeldet. Da die Gemeinde Malans vorgängig das Mähen und den Abtransport des gemähten Grases besorgt hatte, ging es noch darum, den Schilf in den Teichen und den an gewissen Stellen üppig wuchernden Jungwuchs von Sträuchern zu entfernen. Herzlichen Dank allen Beteiligten, besonders auch Uschy Schmid, die uns in der Pause wieder mit einem feinen Znüni verwöhnt hat.

Die Arbeiten im Gandalöser konnten noch nicht ausgeführt werden, weil die Mäharbeiten noch nicht erfolgt sind und dann noch der Schneefall dazwischen kam.

Vereinsmitglieder, die unter Umständen auch einmal teilnehmen möchten, können sich (unverbindlich) bei unserem Vorstandsmitglied Luzius Räth für die Aufgebotsliste melden:

luzius.raeth@hotmail.com oder Tel. 079 216 51 66



Rätselvogel 5 (Tumaisch Berther)



Rätselvogel 6 (Christoph Meier-Zwicky)

## Neue Mitglieder!

Wir freuen uns, die folgenden neuen Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen:

Armin & Brigitte Meier (Tamins)  
Niklaus Waldis (Seewis Dorf)



Rätselvogel 6 (Heinz Borgmann)

## Vorschau

### Neues Projekt des VS Landquart für Baumpflanzung

Im Frühjahr 2015 kann der Vogelschutz Landquart - einmal mehr in Zusammenarbeit mit dem Plantahof - ein neues Projekt mit einer Baumallee realisieren, das das strukturarmer, ausgeräumte Gebiet bei

Landquart ökologisch aufwerten wird. Etwa 200 m östlich vom neuen Plantahof-Stall verläuft ein gerader Feldweg Richtung Föhrenwald. Zu beiden Seiten dieses Weges werden wir je 13 Bäume pflanzen, drei Baumarten, die Vögeln und Insekten als Futterquelle und Rastplatz dienen können: Eichen, Nussbäume und Vogelkirschen, die vom Plantahof einzeln eingezäunt werden.



Ausserdem wird, ebenfalls beidseits dieses Weges, je ein 15 m breiter Streifen als Buntbrache eingerichtet und vom Personal des Plantahofes angesät. Wie obiges Bild zeigt, wurden die beiden Streifen bereits umgepflügt. Unser Verein kann in Absprache mit der Leitung des Plantahofes diese Buntbrachen mit Kleinstrukturen ausstatten: Stein- und Holzhaufen, die Kleintieren, Insekten und Reptilien als Flucht- und Überwinterungsmöglichkeit dienen werden. Zusätzlich wird das Personal des Plantahofs noch einige Holzstangen als Greifvogelwarten aufstellen.

Die Bäume aus einheimischer Baumzucht wurden bereits beim Kantonalen Forstamt in Rodels bestellt, die Kosten hat einmal mehr unser langjähriger Sponsor, die Firma Möbel Stocker in Chur, übernommen. Wir bedanken uns herzlich bei der Geschäftsleitung des Plantahofs, mit der wir schon mehrmals erfolgreich zusammenarbeiten durften, für die Möglichkeit, dieses Projekt durchzuführen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gilt der Firma Möbel Stocker, die nicht nur unseren Verein, sondern auch den Bündner Vogelschutz immer wieder mit namhaften Beiträgen für Natur-Projekte unterstützt.

(S.Linder)



Rätselvogel 7 (Thomas Bieler)



Rätselvogel 8 (Simon Persenico)



Rätselvogel 10 (Erich Mühlethaler)

## Varia

### Alarmierende Zahlen zur Bestandesentwicklung der Vögel in Europa

In zahlreichen Zeitungen des In- und Auslandes wurde kürzlich von einer Studie berichtet, die im Wissenschaftsmagazin „Ecology Letters“ publiziert worden ist, und die Bedenkliches aussagt:

Demnach leben in Europa heute rund 421 Millionen Vögel weniger als vor dreissig Jahren, was einem Rückgang von etwa 20 Prozent entspricht. Verantwortlich dafür seien die moderne Landwirtschaft und der Verlust des natürlichen Lebensraums. Betroffen sind vor allem alltäglichere Arten wie Spatz, Star oder Lerche. Für die Studie wurden Daten von über 144 typischen Vogelarten aus 25 Ländern Europas analysiert.

Während die Sensibilisierung für den Rückgang der Arten besser geworden ist und bei gewissen bedrohten Arten die Bestandeszahlen wieder leicht steigen, ist der obige Befund ein weiteres Warnzeichen, den Umgang mit der Natur zu überdenken. (HH)



Rätselvogel 9 (Michaela Bauer)



Rätselvogel 11 (Stefi Linder)

... und zum Abschluss noch einen Gast, den man bei uns äusserst selten zu Gesicht bekommt, und den Kari Zombori Ende Oktober am Rhein bei der Tardisbrücke gesichtet hat:



Rätselvogel 12 (Kari Zombori)

### Räselvögel: Auflösung

1. Fischadler 2. Bartgeier 3. Wespenbussard 4. Schwarzmilan 5. Wanderfalke 6. Sperber 7. Gänsegeier 8. Mäusebussard 9. Gleitaar 10. Zwergadler 11. Schlangeadler 12. Thorshühnchen

Ganz herzlichen Dank und ein grosses Kompliment an die Fotografinnen und Fotografen

### Unser Sponsor

**möbelstocker**  
für Möbel & Einrichtungen

